

Ⓩ Soeben erschien in **dritter Auflage** Ausfuhr in das verbündete und neutrale Ausland gestattet!

Professor Dr. Dietrich Schäfer

Karte der Länder und Völker Europas

Volkstum und Staatenbildung

Ein prächtiges Blatt von 95×125 cm Größe in über 40 Farbentönen und Signaturen mit Begleitworten des Verfassers.

Maßstab 1:4.000.000

Preis in Umschlag M. 2.—, M. 1.40 no., 7/6 Exemplare bar.
Aufgezogen auf Leinwand mit Stäben M. 7.—, M. 4.90 no.

Der Aufzug des Freixemplars wird berechnet.

Laut Verfügung der Zensurstelle des Oberkommandos in den Marken Abt. Z. Nr. 1251 ist gegen die Ausfuhr der vorstehenden Karte in das verbündete und neutrale Ausland Bedenken nicht zu erheben.

Die beiden ersten Auflagen dieses hervorragenden Kartenwerkes sind in acht Wochen ausverkauft. ::

Einige Urteile über die Karte:

Prof. Dr. A. C. Meyer von der Universität Kiel:

Ich halte die ausgezeichnete Karte für ein längst erwünschtes und heute besonders wertvolles Anschauungsmittel historischer und politischer Bildung. Ich werde auch in der Vorlesung die Studenten noch besonders darauf hinweisen.

Mitteilungen der Auskunftsstelle Vereinigter Verbände, Berlin:

Wir glauben auf diese Neuerscheinung besonders hinweisen zu sollen, weil sie tatsächlich einem dringenden Bedürfnis abhilft. Es gibt viele gute Karten, aber bisher keine, die in so vollkommener Weise wie diese einen Überblick über die Verteilung der Nationen in Europa gibt.

Deutsche Geographische Blätter 1916:

Die interessanten Ausführungen des Verfassers finden ihre Veranschaulichung in der Karte selbst, die auf den ersten Blick erkennen läßt, daß die Begriffe „Staat“ und „Nationalität“ sich nicht decken, daß in Europa nur einige Länder ganz einheitliche Bevölkerung haben und nur wenige alle Angehörige ihres Volkstums innerhalb ihrer Herrschaftsgebiete vereinigen. So ist die Länder- und Völkerkarte Europas, deren Verständnis durch einen der Karte aufgedruckten statistisch erläuternden Text und Farbenerklärung erleichtert wird, für die Beurteilung des Problems der Staatenbildung und Nationalitätenfrage ein wertvolles Hilfsmittel.

Walther Stahlberg:

Die Antwort der Geschichte auf die hier gestellten Fragen liegt in voller Klarheit vor in der tatsächlichen Verteilung von Volkstum und Staat, und zwar in der der europäischen Welt, um deren Neugestaltung es sich ja handelt. Mit Dank müssen wir es daher begrüßen, daß als berufener Führer durch diese geschichtlich gewordenen Verhältnisse Professor Dietrich Schäfer uns eine „Karte der Länder und Völker Europas“ an die Hand gibt.

Hier werden wir in anschaulichster Form in die Tatbestände eingeführt, die jeder einzelne kennen sollte, der das gewaltige Geschehen unserer Tage mit Bewußtsein verfolgen will. Zeitung und Zeitschrift bringen uns täglich Probleme entgegen, die als grundlegende Kenntnis den Inhalt der Karte voraussetzen. Aus keinem Atlas können wir ihn so gut entnehmen; der Maßstab seiner Blätter reicht nicht aus, ihn in gleicher Ausführlichkeit und Deutlichkeit darzustellen. Der gebildete Zeitungsleser wird daher gern zu dieser Karte in 1:4000000 greifen, die ihm zu einem erfreulich billigen Preis geboten wird. Von der Bedeutung der Karte für unsere Schulen gar nicht zu reden! In Flächenfarben sind die Volks- und Sprachengebiete dargestellt, und um sie oder mitten durch sie hindurch laufen in klaren und deutlich hervortretenden schwarzen Linien die Grenzen der einzelnen Staaten. Flußnetz, Orte und Eisenbahnen sind reich genug eingetragen, um auch in Einzelheiten weitgehende Belehrung zu ermöglichen. Die Farben heben sich nicht nur deutlich gegeneinander ab und sind, was bei der großen Zahl der unterscheidenden Farben von Wert ist, durch eingelegte weiße Nummernfelder leicht mit der Farbenerklärung zu verbinden; sie sind auch vorzüglich gegeneinander abgestimmt, so daß das Auge mit Wohlgefallen über die Fläche hinwandert.

So ist die Karte ein wertvolles Mittel, uns frei zu machen von Schlagworten und sentimentalen Vorstellungen. Möchte sie dem deutschen Volke mit dazu verhelfen, den Tatsachen gemäß zu denken und zu urteilen, und unbeirrt zu handeln, wenn wir unsere politische Macht über die Reichsgrenzen hinaus nach Osten und nach Westen geltend machen müssen, um unserem Reich und Volk den Beistand zu sichern!

Berlin, August 1916

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)